



Antrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **V/2014/12378**
Datum: 27.01.2014
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Scholtyssek,
Andreas

Beratungsfolge	Termin	Status
Ausschuss für Ordnung und Umweltangelegenheiten	16.01.2014	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	29.01.2014	öffentlich Entscheidung

Betreff: Antrag des Stadtrates Andreas Scholtyssek (CDU) zur Erstellung einer Hochwasserschutzkonzeption

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, schnellstmöglich ein umfassendes Hochwasserschutzkonzept für die Stadt Halle (Saale) zu ~~entwickeln~~ **erarbeiten**.

Dieses beinhaltet sowohl organisatorische Maßnahmen als auch Maßnahmen des präventiven Hochwasserschutzes. Das Konzept benennt:

- **Organisatorische Maßnahmen der Stadtverwaltung (Alarmketten, zu benachrichtigende Straßen/Gebiete etc.)**
- **Mögliche Maßnahmen zur besseren Koordinierung freiwilliger Helfer**
- **Darstellung notwendiger Hochwasserschutzmaßnahmen im gesamten Stadtgebiet (bauliche Anlagen, mobile Spundwände etc.)**
- **Öffentlich zugängliche, kartografische Darstellung hochwassergefährdeter Bereiche (nach Pegelständen differenziert)**

Das Konzept benennt u.a. konkrete Ziele, zur Umsetzung erforderliche Maßnahmen und die damit verbundenen Kosten. Über den aktuellen Umsetzungsstand der Projekte werden die Gremien des Stadtrates regelmäßig unterrichtet.

gez. Andreas Scholtyssek
Stadtrat

Begründung:

Im Juni 2013 war die Stadt Halle (Saale) von einem außergewöhnlich starken Hochwasser betroffen. Nur mit Mühe und erheblichem personellen Einsatz – auch vieler Freiwilliger - konnten größere Schäden im Stadtgebiet verhindert werden. Seitdem hat sich der Oberbürgermeister für eine Verbesserung des Hochwasserschutzes in der Stadt Halle (Saale) ausgesprochen. Leider wurde das Thema fast ausschließlich auf den (notwendigen) Neubau des Gimritzer Damms verengt.

Dem Stadtrat wurde ein Hochwasserbericht 2013 vorgelegt. Dieser enthält unter dem Punkt „Schlussfolgerungen“ notwendige Verbesserungsmaßnahmen. Hierbei handelt es sich jedoch nicht um einen „umfangreichen Maßnahmenkatalog“ wie in der Antwort der Verwaltung auf meine Anfrage V/2013/12112 vom 9. Oktober 2013 behauptet. Vielmehr sind dort auf zwei Seiten Wünsche und Prüfaufträge dargelegt, welche nicht als Konzept bezeichnet werden können. Über den Stand der Umsetzung wurde bislang nicht informiert. Zudem gehören Maßnahmen zur künftigen Verbesserung des Hochwasserschutzes in ein Konzept und nicht in einen Bericht zur Auswertung eines abgeschlossenen Ereignisses.

Organisatorische Maßnahmen betreffen die Alarmierung der Einsatzkräfte ab bestimmten Pegelständen, die Information betroffener Bewohner (z. B. Uferstraße), die Erreichbarkeit von Sandsackfüllstationen etc.).

Maßnahmen des präventiven Hochwasserschutzes wie bspw. Betonwände, mobile Spundwände, Rückschlagklappen in Straßengullys etc. sind in Zusammenarbeit mit dem Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft LHW zu untersuchen und umzusetzen (ggf. nach vorheriger Befassung des Stadtrates).